

Wundergeschichten, aber nicht nur ...

Ein Marchring-Vortrag widmet sich am 20. Oktober in der Ried-Kapelle Lachen den Exvotos, «frommen Helgeli».

Exvotos sind gemalte Dankesbezeugungen für himmlische Hilfe. Die «frommen Helgeli» berichten vom prekären Alltagsleben, wundersamen Heilungen und eingelösten Versprechen. Früher waren sie ein weit verbreitetes religiöses Ritual, heute hängen sie meist vergessen in dunklen Ecken von Wallfahrtskapellen. Ein Marchring-Vortrag unter dem Titel «Wundergeschichten, aber nicht nur! Exvotos danken für himmlische Hilfe.» am Donnerstag, 20. Oktober, in der Lachner Riedkapelle schaut genauer hin.

Kanton Schwyz als Hochburg

Die beiden Historiker und Publizisten Max Stierlin sowie Franz-Xaver Risi nehmen die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine spannende Reise durch die Welt dieser einzigartigen Exvotos mit. Sie erklären die Hintergründe, weshalb Exvotos entstanden, und was die Menschen dazu bewegte, auf diese Weise ihre Dankbarkeit auszudrücken. Die Gestaltung der Votivtafeln folgte einem strengen Kompositionsschema, und die Dynamik eines Geschehens wurde durch die gewaltigen Perspektiven, kühne Bildmontagen, Wolkengirlanden, Lichteinfälle und Körpergebärden verstärkt. Auch die meist



Marodierende Söldner auf einem Exvoto aus dem Jahre 1728 auf dem Stoons - der Kanton Schwyz war eine Hochburg der «frommen Helgeli».

Bild zvg

anonym gebliebenen «Täfelmeister» hatten ihren Anteil an der Gestaltungsvielfalt der Votivtafeln und schufen Perlen der Volkskunst.

Noch in den 1950er-Jahren wies der Kanton Schwyz mit rund 1900 Tafeln

die grösste Anzahl in der gesamten Schweiz aus. Auch die Lachner Riedkapelle verfügt über eine ansehnliche Sammlung, die eigens für den Vortrag gezeigt wird.

Der Marchring-Vortrag «Wunder-

geschichten, aber nicht nur! Exvotos danken für himmlische Hilfe.» von Max Stierlin und Franz-Xaver Risi findet am Donnerstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kapelle im Ried in Lachen statt. (eing)